

Paris, 24. 10.

Liebe Margot,

Sicher bist du inzwischen wieder im Lande. Ich denke oft an Euch - an das schöne Land, an die wundervolle Landschaft um Anadonia!

Ich werde inzwischen fertig und habe sogar, um besser in Ruhe arbeiten zu können, Tom und David Ende Sept. nach Spanien geschickt. Sie können dort in dem riesigen Haus ohne mich wohnen - ich kann mich schließlich viel besser konzentrieren.

Vor allem habe ich versucht mit einer Galerie Kontakt anzuknüpfen, was sich aber als äußerst schwierig herausgestellt hat.

Alle Galerien haben ihren Programm in ihre Leute, von denen ich und jedem um bekannten Malern wollen sie nichts wissen.

So würde ich wohl, ohne in diese
Richtung etwas erreicht zu haben,
Paris verlassen müssen.

Kenta hat ich auch mit Kesten-
wäcker gesprochen. „Sehr originell, sehr
stark - sehr interessant“ sagt man
mir immer - aber: Leider kann
ich für hi nichts tun!

Man startet da mit ein Bitt-
steller, was sehr deprimierend ist.

Na ja, so ist das eben.

Liebe Margot - hätte ich für mich
nicht, für ein paar Tage nach Paris
zu kommen? Ich würde es ge-
nießen, mit dir meine, mehrere
Gespräche zu führen, wir könnten
uns dies oder jenes anschauen oder
ein paar kleine Fahrten machen!
Es wären meine Tage für mich -
vielleicht auch für dich!

Bis bald - alles Liebe und
Gute - herzlichen
dein Peter